



Impfwerbung am Beispiel des Keuchhusten-Impfstoffes

von Dr.-Ing. Joachim-F. Grätz, *Klassische Homöopathie, Oberhausen i. Obb.*

Die Impfdiskussion hält unvermindert an. Große Plakate und viel Werbung, nicht nur in Arztpraxen und Apotheken, sondern auch die Medien, rühren kräftig die Werbetrömmel und „informieren“, bzw. besser ausgedrückt, desinformieren und verbreiten Angst.

Impfdiskussion

Mehrere Mütter meiner kleinen Patienten waren außer sich über die unsachgemäße Darstellung und Panikmache seitens des sich andauernd zu Wort meldenden Kinderarztes in der Sendung „Schreinemakers live“ (Februar 1996) zum Thema Impfen. „Ich hätte ihn erwürgen können, hätte ich neben ihm gegessen.“, so die Mutter eines impfgeschädigten Kindes, welches an schwerer Thrombozytopenie (Blutplättchenmangel und damit akute Blutungsgefahr bis hin zu Todesgefahr) litt. Trotzdem war dieser Beitrag gewissermaßen ein kleiner Erfolg, da den Impfbefürwortern nicht das letzte Wort zugestanden wurde. Darüber hinaus muß man sich fragen, warum in einer solchen Sendung alle eingeladenen namhaften Kapazitäten und Professoren pro Impfungen der Einladung nicht gefolgt sind und nicht live an der Diskussion teilgenommen haben. Gerade sie könnten der Öffentlichkeitsaufklärung förderlich sein, sofern sie wirklich sachliche Argumente aufzubringen hätten. Aber leider ließen sich alle unter fadenscheinigen Gründen entschuldigen (interne Absprache?).

Werbekampagnen

Auch in einschlägigen Kindergartenzeitschriften, wie z. B. „*Mobile*“, wird unter dem Deckmantel der Aufklärung durch einen kompetenten Kinderarzt für Impfungen geworben. Besonders mit dem allgemeinen Machtmittel der Angst und unsachgemäßer Darstellung der Zusammenhänge. Ja, ich würde sogar sagen, mit Hilfe von bewußten oder unbewußten Unwahrheiten, die jeglicher Realität entbehren. Anders kann man dies nicht mehr nennen! Oder können Sie sich vorstellen, daß Kinderärzte noch nie einen Impfschaden in Ihrer Praxis gesehen haben, wie z. B. oben genannter Pädiater in der Sendung „Schreinemakers live“ von sich behauptet. Mit Überschriften wie „*Der Pikser, der Ihr Leben retten kann*“ (*Freizeit Revue*) oder „*Die Sache mit dem Piks*“ (*Mobile, Zeitschrift für junge Eltern*) wird einmal mehr sehr deutlich, daß die Impfungen bagatellisiert und verniedlicht, ja sogar auf nur einen Piks reduziert werden. Darüber hinaus fragt man sich gerade bei diesen beiden Beiträgen, ob sie nicht ursprünglich aus ein und derselben Feder stammen und ganz andere Interessen dahinterstehen.

Beispiel einer ganzseitigen Anzeige bzgl. des neuen Keuchhusten-Impfstoffes in der Kindergartenzeitschrift „Mobile“ (1996)

Gespickt wird das Ganze mit einer ganzseitigen verharmlosenden Anzeige eines großen Pharmakonzerns, ein paar Seiten vorher, unter dem Titel: „Eine wichtige Frage an alle Eltern mit Kindern im Alter von 15 Monaten bis 6 Jahren: Ist Ihr Kind schon gegen Keuchhusten geimpft?“ Weiter ist dort zu lesen: „Eine gute Nachricht für alle Eltern, die ihr Kind vor Keuchhusten schützen, aber vor unangenehmen Begleiterscheinungen bewahren wollen: Der Forschung ist es gelungen, neue, besonders schonende Impfstoffe zu entwickeln – sie haben die hohe Schutzwirkung, die Sie mit Recht erwarten, sind dabei aber deutlich besser verträglich als die Impfstoffe der Vergangenheit. ...“ Und schließlich ganz unten auf der Seite: „Keuchhusten-Impfung – Sanfter Schutz für Ihr Kind“ (Hervorhebungen durch den Verfasser)

Befaßt man sich eingehend mit der verfügbaren impfkritischen Literatur und den DVDs oder Videos auf YouTube, so wird man schnell gewahr, daß in dieser Initiative, wie der Pharmariese seine Werbeseite selbst nennt, viele Wahrheiten – aber auch Unwahrheiten – zu identifizieren sind. Analysieren wir einmal den dargebotenen Text sequentiell sowie das Bild selbst:



- „vor Keuchhusten schützen“

Widersinnig, da Impfungen keinen Schutz verleihen können! Sie bringen vielmehr das gesamte *Immunsystem durcheinander*, denn derartige Invasionen von Mikroben sind bei normaler Innervation eines Gesunden in der Natur nicht vorgesehen. Der Grund: *Die Mikroben kommen nur der zweiten Phase einer Erkrankung, der vagotonen Heilungsphase, vor; ihnen läuft immer eine sympathikotone Streßphase, die erste Phase einer Erkrankung, voraus!* Sie werden zentral dirigiert und aktiviert durch unser Gehirn und haben ganz spezifische Aufräumarbeiten in Abhängigkeit ihrer Keimblattzugehörigkeit (entwicklungsgeschichtlich bedingt!) zu erfüllen. – Vergleiche hierzu das *Naturgesetz der Zweiphasigkeit der Erkrankungen*, das *Gesetz des ontogenetischen¹ Systems der Mikroben* und die Gesetzmäßigkeiten der *Miasmen* in der *Klassischen Homöopathie*.

(Näheres hierzu siehe: „Die vermeintlich bösen «Erreger» – falsche Zielgruppe der Schulmediziner“: www.tisani-verlag.de/ErregerTheorie.pdf)

- „unangenehme Begleiterscheinungen“

Verharmlosung und Verleumdung von Impfreaktionen und Impfschäden! Auf der anderen Seite werden jedoch auch „unbequeme Reaktionen“ zugegeben, die einen neuen Impfstoff erforderlich werden ließen. – Außerdem: *Nebenwirkungen gibt es nicht!!* Es gibt nur Wir-

¹ entwicklungsgeschichtlich – bedingt

kungen eines Stoffes oder einer Kombination von Stoffen (Medikament)!

(Zum Thema *Nebenwirkungen* lesen Sie auch den Beitrag:

www.tisani-verlag.de/Nebenwirkungen.pdf)

- **„Forschung“**

Besser wäre hier der Begriff „Industrie“ oder „Pharmalobby“.

(siehe: Ruesch, H., *„Die Pharma-Story – der große Schwindel“*, Hirthammer Verlag, München)

- **„besonders schonende Impfstoffe“**

Gewissermaßen eine Unwahrheit, denn *am Menschen sind diese Impfstoffe bislang nicht flächendeckend erprobt!* Aus diesem Grunde werden dann immer die Tierversuche angeführt. Aber – Keuchhusten gibt es nicht beim Tier! Das Tier muß also quasi erst artifiziell (ähnlich) „krank“ gemacht werden, um diese Pharmaka zu „erproben“. Und dieses „Krankmachen“ erfolgt wiederum durch – Impfstoffe!

Ja, Sie haben richtig gelesen: durch Impfstoffe! *Labortiere werden durch Impfungen künstlich schwerst krank gemacht!!*

Außerdem ist hinreichend bekannt, daß alle *Mikroben artspezifisch* sind. Im Klartext: Tierversuche sind in keiner Weise auf den Menschen übertragbar.¹ *Deshalb müssen alle Medikamente – als auch Impfstoffe – schlußendlich am Menschen in sog. Feldversuchen erprobt werden.* Und derartige Menschenversuche werden an unseren Kindern immer wieder vorgenommen, ohne Wissen ihrer Eltern! – Der Arzt teilt Ihnen ja nicht mit, was er da gerade spritzt und ob er gerade an einer Studie der Pharmaindustrie teilnimmt und alles fein säuberlich protokolliert und weitermeldet und dafür Prämien einstreicht! D. h., man bekommt gar nicht mit, ob man bei dem einen oder anderen Feldversuch dabei ist! – Vorher kann man mit Sicherheit *keine echten Aussagen zur Verträglichkeit* machen, schon gar nicht bzgl. der Langzeit(neben)wirkungen.

(Siehe hierzu auch den Beitrag: www.tisani-verlag.de/Impfstoff-Studien.pdf)

- **„hohe Schutzwirkung“**

Widersinnigkeit im Zusammenhang mit Impfungen (s. o.). Darüber hinaus sollte aber auch jedem bewußt sein, daß die Impfstoffhersteller nicht die Schutzwirkung eines Impfstoffes nachzuweisen brauchen! Zur Zulassung von Impfstoffen in Deutschland genügt es, „wenn sie Antikörper *in vitro*² bilden sowie die Krankheit, gegen die sie gerichtet sind, nicht hervorrufen. Das heißt, *der Hersteller muß nicht den Schutz belegen können*, sondern lediglich beweisen, daß die Krankheit nicht ausbricht. *Als Wirksamkeitsnachweis gilt die Bildung von Antikörpern.* Der ganze Schutz einer Impfung basiert also lediglich auf unbewiesenen Hypothesen und Spekulationen und hat mit einer seriösen und ehrlichen Wissenschaft rein gar nichts zu tun.“ – so die bekannte Schweizer Impfkritikerin Anita Petek in einem Zeitschriftenartikel.

(Siehe hierzu auch den Beitrag: www.tisani-verlag.de/Impfstoff-Studien.pdf sowie das

¹ Nota bene: Auch das Contergan hat damals in Tierversuchen nie teratogen¹ gewirkt!

² „im Reagenzglas“, d. h. im Versuch, außerhalb des lebenden Organismus

Buch „*Sanfte Medizin – Die Heilkunst des Wassermannzeitalters – Ursachen, Wirkung und Heilung der chronischen Miasmen*“.

- **„deutlich besser verträglich“**
Beinhaltet, abgesehen von der Bestätigung, daß der alte Impfstoff deutliche „Nebenwirkungen“ hatte bzw. Impfschäden verursachte, auch eine gewisse Einschränkung, denn „besser als die alten Impfstoffe“ heißt nicht unbedingt, daß jetzt keine Reaktionen/Schäden mehr auftreten können.
- **„Impfstoffe der Vergangenheit“**
Hier wird nochmals indirekt zugegeben, daß der alte Pertussis¹-Impfstoff gefährlich war!
- **„Sanfter Schutz für Ihr Kind“**
Recht makaber, wenn man an die *Wirksamkeitsstudien* denkt; siehe hierzu den Beitrag: www.tisani-verlag.de/Impfstoff-Studien.pdf.
- Und schließlich das **Bild selbst** – mit dem **kleinen „unschuldigen“ Kind** und dem **Einhorn** (mit einer Art Heiligenschein)
Das Einhorn ist ein Fabelwesen und steht als *Symbol für das Gute* – was unter den oben angeführten Gedankengängen und Zusammenhängen als ein Hohn anmutet.

Wir sehen, daß man schon aus dieser Werbung einiges ablesen kann, sofern man sich ein wenig mit der Thematik auseinandersetzt und die einzelnen Textstellen genau analysiert; denn *echte Argumente für das Impfen gibt es nicht*, können also auch nicht vorgebracht werden. Jegliche Impfwerbung hat außerdem einen negativen Beigeschmack (Geschäftemachen mit der Gesundheit unserer Kinder), zumal *gesundheitsfördernde Maßnahmen im Grunde genommen keinerlei Werbekampagnen bedürften, da sie sich von selbst empfehlen!*

Oder würden Sie sich so einem Druck beugen, wenn für ein anderes Produkt mit dem gleichen Fanatismus geworben würde? Würden Sie vielleicht Verdacht schöpfen und sich fragen, was mit diesem Produkt nicht stimmt, wenn man es dem Verbraucher derart aufzudrängen versucht? Sollten Sie nicht mißtrauisch gegenüber einem medizinischen System sein, das einen solchen Druck auf Sie ausübt, ja Ihre *demokratischen Rechte* verletzt, die garantieren, daß *Sie selbst* über Ihre eigene und die Gesundheit Ihrer Kinder bestimmen? – Fragen, welche die Australierin Frau Dr. Viera Scheibner in Ihrem Buch „*Impfungen, Immunschwäche und Plötzlicher Kindstod*“ stellt.

Die genauen Gefahren neuer Impfstoffe können selbstverständlich noch nicht so bekannt sein, denn aufgrund des Faktors Zeit war es bislang nicht möglich, die Wirkungen über Jahre bzw. Jahrzehnte hinweg an einer Vielzahl von Kindern beobachten und studieren zu können.

Würden Sie Ihr eigenes Kind für Menschenversuche hergeben?

¹ Keuchhusten

Literatur

- „Sanfte Medizin – Die Heilkunst des Wassermannzeitalters – Ursachen, Wirkung und Heilung der chronischen Miasmen“, 2. Auflage 2015, Tisani Verlag, Oberhausen i. Obb.
- Grätz, J.-F., „Sind Impfungen sinnvoll? – Ein Ratgeber aus der homöopathischen Praxis“, 9. Auflage 2012, Tisani Verlag, Oberhausen i. Obb.
- Grätz, J.-F., „Klassische Homöopathie für die jungen Familie – Kinderwunsch, Schwangerschaftsbegleitung und Geburt, Kleinkindbetreuung, Entwicklungsstörungen und Behinderungen, natürliche Entwicklung“, 2 Bände, 3. Auflage 2013/2016, Tisani Verlag, Oberhausen i. Obb.
- Scheibner, V., „Impfungen, Immunschwäche und Plötzlicher Kindstod“, 2000, Hirthammer Verlag, München
- Ruesch, H., „Die Pharma-Story – der große Schwindel“, 4. Auflage 1994, Hirthammer Verlag, München

DVD

- Grätz, J.-F., „Impffrei – Ein Grundstein für «chronische» Gesundheit“, 2015, Doppel-DVD mit ca. 5¼ Std. Spielzeit; zzgl. Bonusmaterial, Tisani Verlag, Oberhausen i. Obb.

© Dr.-Ing. Joachim-F. Grätz; www.tisani-verlag.de

Bücher für Ihre Gesundheit
www.TISANI-VERLAG.de

